Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

1/2020 01. Febr. - 14. Mai 2020

Ostern 2020:

Am Ende der Tod? Nein, der Tod ist am Ende.

Foto: Wodicka

An(ge)dacht
Geistliches Wort von Pfarrer Dringenberg

Seite 5

Informationen des BBZ zu verschiedenen Veranstaltungen

Seite 17

Gemeindeglieder die 75 Jahre und älter werden

Seite 20

Pfarrer/Pfarrerin:

Vierlinden-Nord: Vertretung: Pfr. Marco Dennig,
E-Mail: Marco.dennig@ekir.de
mobil: 0151 17506889.

Pfr. Marco Dennig

Vierlinden-Süd: Vertretung: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg,
E-Mail: heiko.dringenberg@ekir.de
Tel. 46708821.

Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712.

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, Tel. 0157 31652346.

Pfr. i. R. Heiko Dringenberg

Kindergärten:

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Angelika Schulte
E-Mail: kita-schmiedegasse@evangelische-kinderwelt.de

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi,
E-Mail: KiTa-Dorfwichtel@evangelische-kinderwelt.de

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
Mitarbeiterin: Manuela Schiffhauer
Tel. BBZ 7283642, mobil 0157 30406153
E-Mail: bbz.johannneskirche@web.de

Manuela Schiffhauer

Verwaltung: Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Tel. 71870234, Fax 728 36 15.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 8.00 - 12.00 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
http://www.walsum-vierlinden.ekir.de/
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
47178 Duisburg, Am Driesenbusch 80 -
V.i.S.d.P.: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg

Auflage: 4200 Exemplare
Layout: Dagmar Morawietz
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
Der nächste »Gemeindegruß« erscheint am 15. Mai 2020

Kreis jüngerer Frauen

Der Kreis jüngerer Frauen trifft sich einmal im Monat und beschäftigt sich mit Themen rund um Gott und die Welt. Mal frech, mal nachdenklich, mal neugierig, mal kreativ, bisweilen provozierend und manchmal spirituell. Die nächsten Termine sind jeweils donnerstags, und zwar am 27.02., 26.03. und am 30.04. Achtung! Neue Anfangszeit ist **19.30** Uhr! Weitere Informationen gibt es bei Gudrun Ludwig (Tel. 473841)

Neuer Kochkurs

Es gibt wieder einen Kochkurs im MNH, experimentelle Küche mit Althergebrachtem.
Sous-vide garen gehört dazu sowie Saucen, Marinaden, Fonds, Steaks, Braten, Meeresfrüchte und Fisch. Auf Schweinefleisch wird größtenteils verzichtet. Die vegetarische Küche kommt ebenfalls nicht zu kurz. Natürlich sollen die Süßspeisen und Parfaits nicht fehlen. Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Möchten Sie mit experimentieren? Dann melden Sie sich bei Herrn Lumm, Tel. 01746547560.

Tischtennisgruppe sucht Verstärkung

Sie suchen eine sportliche Freizeitbeschäftigung in netter Runde? Sie spielen gerne Tischtennis? Dann sind Sie donnerstags von 18.00 - 21.00 Uhr im MNH ganz richtig. Es wird im Doppel bis 11 Punkte gespielt, danach wird gewechselt. Es ist egal, ob Sie 18 Jahre alt sind oder 80 Jahre jung oder ob Mann oder Frau. Die Tischtennisgruppe freut sich über jeden neuen Spieler.

Wohnung gesucht

Für ein früheres Gemeindemitglied, das wieder nach Vierlinden ziehen will, suche ich eine 55-65 qm Wohnung. Ein Wohnberechtigungsschein ist vorhanden.

Bitte melden Sie sich bei: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg 46708821.

Die EAB Vierlinden lädt ein

Am 12. Februar hält Rainer Wekeck einen Vortrag zum Thema „Bewahrung der Schöpfung – wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“. Am Sonntag, den 15. März ist Jahreshauptversammlung. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Johanneskirche und schließen mit einem gemeinsamen Mittagessen. Am Mittwoch, den 08. April heißt das Thema: “Kirchengemeinden im Umbruch – Neue Wege gehen“. Die Veranstaltungen in der Johanneskirche beginnen jeweils um 17.30 Uhr. Auch interessierte Nicht-Mitglieder sind wie immer herzlich willkommen! Nähere Infos gibt es beim 2. Vorsitzenden Hans-Werner Kirsch (Tel. 471214).

Kleidersammlung für Bethel

In diesem Jahr findet die Kleidersammlung für Bethel im März 2020 statt. Am Montag, den 16. 03. und von Mittwoch bis Freitag, den 18. bis 20.3. können die Säcke mit Altkleidern in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bei unserer Küsterin Frau Wlcek im Martin-Niemöller-Haus, Cararisstraße 7 abgegeben werden. Es wird gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt - gesammelt.

Geburtstagsempfang in unserer Kirchengemeinde

Der nächste Empfang, zu dem wir die Jubilare der Monate September bis Dezember 2019 (70., 75., 80.-89. Geburtstag) in ihrem Geburtstagsbrief einladen, findet am Sonntag, den 16. Februar 2020 beginnend mit dem 11.00 Uhr-Gottesdienst in der Johanneskirche am Franz-Lenze-Platz statt. Den Gottesdienst hält Pfr. Dringenberg.
Die Jubilare der Monate Januar bis April 2020 (70., 75., 80.-89. Geburtstag) erhalten mit ihrem Geburtstagsbrief auch die Einladung zum Empfang. Diesen veranstalten wir am 17. Mai 2020. Pfarrer Dennig hält den 11.00 Uhr-Gottesdienst in der Johanneskirche.
Wenn Sie ein Jubilar der oben genannten Monate sind, geben Sie unbedingt die Antwortkarte mit Ihrer Anmeldung zum Empfang weiter. Denn wir müssen diesen Vormittag planen und wissen, mit wie vielen Geburtstagskindern wir zu rechnen haben.
Und auch wenn Sie zum Geburtstag besucht werden wollen, ist das Abgeben Ihrer Antwortkarte (Gemeindebüro Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg) unbedingt nötig. Geben Sie bitte Ihre Telefonnummer an, damit wir mit Ihnen den Besuchstermin verabreden können. Die Geburtstagsbesuche werden 1x im Monat, in der Regel am 2. Samstag, im Besuchskreis verteilt. Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin des Besuchskreises nimmt dann Kontakt zu Ihnen auf und Sie wissen, wer sie besucht und wann Sie besucht werden.
Haben Sie dazu noch Fragen rufen Sie ruhig bei uns an: Pfr. Dringenberg Tel. 46708821

Der Gemeindegruß - in eigener Sache:

Gehören Sie zu den aufmerksamen LeserInnen unseres GEMEINDEGRUSSES? Dann schauen Sie vielleicht zu Beginn eines jeden Quartals nach, ob er schon in Ihrem Briefkasten liegt. Manchmal überreicht Ihnen sogar ein freundlicher Mensch aus unserer Gemeinde die Kirchenzeitung persönlich. Gerade Ältere, die wenig Besuch bekommen, freuen sich über die Zustellung. Der Gemeindegruß hält Sie alle auf dem Laufenden, was in der evangelischen Kirche in Vierlinden gerade angesagt ist. Ohne die ehrenamtlichen ZustellerInnen wäre uns das nicht möglich. Vielen Dank dafür!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Um alle Haushalte in Vierlinden versorgen zu können, brauchen wir ein paar neue „BriefträgerInnen". Wir suchen Menschen, die viermal im Jahr bereit sind, eine Stunde für Andere zu opfern. Der Zustellbezirk liegt meist in der direkten Nachbarschaft, manchmal ist es sogar die eigene Straße. Sie bekommen von uns die Liste mit den aktuellen Adressen und das Päckchen mit den Gemeindegrüßen. Bei trockenem Wetter wartet dann ein Spaziergang zu den Briefkästen Ihres Austeilergebietes auf Sie. Und einmal im Jahr laden wir Sie mit allen anderen ZustellerInnen zu einem Dankeschön-Abend ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Dienst für andere Gemeindeglieder übernehmen könnten. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Heiko Dringenberg: 0203/46708821.

Gedanken zur Jahreslosung 2020

Der Daumen zeigt nach oben und signalisiert Zustimmung. Wer in den sozialen Medien unterwegs ist, kennt ihn. Du stellst ein Bild ins Internet oder schreibst einen Beitrag auf Deiner facebook-Seite und dann signalisiert jemand: Du hast Recht, find ich klasse, teil Deine Meinung. Daumen hoch, das macht glücklich und nicht selten süchtig. Je häufiger du geliket, wirst, desto mehr fühlst Du Dich bestätigt und anerkannt. Du findest follower, Leute, die Deine Seite regelmäßig besuchen, Du wirst influencer, jemand, der Anderen sagt, wo es lang geht. Wer würde sich das nicht wünschen?

Allerdings kennt das Netz auch die Kehrseite der Medaille, den Shitstorm. Wer anders denkt und urteilt, muss mit Verachtung und Hetze rechnen. Virtuelle Schlammschlachten toben, wüste Beschimpfungen und manchmal unverhüllte Bedrohungen sind keine Seltenheit. Schwarz oder weiß, hopp oder Top, Feind oder Freund, Streicheleinheit oder Holzhammer. Ein Dazwischen zählt nicht, Grautöne sind von gestern, der Kompromiss ist was für Weicheier.

Der Umgang miteinander ist rauer geworden. Die Realität zu Beginn eines neuen Jahrzehnts: die Bevölkerung vieler Länder ist tief gespalten, Lager stehen sich unversöhnlich gegenüber, Populisten lassen nur das gelten, was sie vertreten, alles Andere und alle Anderen sind vom Teufel. Die Welt wird aufgeteilt zwischen gläubig und ungläubig, in das Reich des Lichts und das der Finsternis, es gibt die Schurkenstaaten und die Verteidiger von Demokratie und Menschenrechten. Und immer ist glasklar: Du bist im Recht!

Die Losung, unter der das Jahr 2020 steht, schlägt andere Töne an. Schon gehört?
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“
Der Vater eines kranken Kindes wendet sich an Jesus: Hilf, wenn Du kannst. Eine verzweifelte Bitte, in die sich Skepsis mengt. Jesus antwortet ihm: Alle Dinge sind möglich für den, der glaubt. Und dann erwidert der Mann: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“

Ein ehrlicher Satz, ein mutiger, ein realistischer, ein tröstlicher Satz.
Ehrlich, weil er beschreibt, dass unser Glaube selten unerschütterlich und felsenfest ist, sondern oft den Zweifel als Bruder an der Seite hat.
Mutig, weil der Mann kein Blatt vor den Mund nimmt und unbequeme Wahrheit ausspricht.
Realistisch, weil die Welt sich eben doch nicht aufspalten lässt in die Lager von Gläubigen und Ungläubigen, von Guten und Bösen. Wir tragen beide Seiten mit uns herum.
Jesus verurteilt den Mann nicht. Ein schwacher Glaube, bedroht von Anfechtung und Zweifel, ist für Gott kein Grund, sich abzuwenden. Im Gegenteil. Die Begegnung geht gut aus, die Bitte wird erfüllt, das Kind gesund.
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.

Heiko Dringenberg

Einführung Markus Söffge in neuer Pfarrstelle

Nach dem Gottesdienst am 1. Dezember letzten Jahres stand ein großer Reisebus vor der Tür der Johanneskirche, mit dem knapp 50 Gemeindeglieder komfortabel nach Essen chauffiert wurden. Weitere Menschen aus Walsum folgten mit ihren privaten Fahrzeugen. Alle wollten an der Einführung von Pfarrer Söffge in seiner neuen Gemeinde Essen-Rellinghausen/Stadtwald teilnehmen.

In der ca. 350 Menschen fassenden Kirche aus den 30-iger Jahren machte unsere Walsumer Reisegruppe einen nicht zu übersehenden Teil

Foto: Michael Guth

der Gottesdienstbesucher aus. Der Gottesdienst wurde liturgisch vom Rellinghausener Kollegen Pfr. Volke geleitet. Vielstimmiger Gesang der Gemeinde-Kantorei betonte den festlichen Charakter der Einführung, die Orgelstücke wurden durch Trompetenmusik klanglich wunderbar ergänzt. Die eigentliche Einführung gestaltete dann der Assessor des Kirchenkreises Essen. Danach konnte Markus Söffge seine erste Predigt als neuer Gemeindepfarrer halten.

Anschließend waren alle Besucher ebenso wie unser Busfahrer in das erst im September 2019 neu eröffnete Gemeindehaus eingeladen. In diesen hellen und großzügigen Räumen, die auch einen Weltladen beheimaten, war in lockerer Form ein selbst gemachtes Kuchenbuffet aufgebaut und es gab dazu eine reiche Auswahl an Getränken. In diesem Rahmen kam es zu interessanten Begegnungen und Gesprächen zwischen den Menschen aus der alten und neuen Gemeinde. Natürlich wurden dann auch viele kurzweilige und fröhliche Grußworte der neuen Kollegen und Mitarbeiter aus Rellinghausen und der Nachbargemeinde an Markus Söffge gerichtet.

Der wunderbare Nachmittag, der viele von uns mit etwas Wehmut erfüllte, endete um 19 Uhr mit der wohlbehaltenen Rückkehr in Walsum.

Michael Guth

Foto: Michael Guth

Michael Hüter für Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR.de) / CC BY-ND 4.0

Das sind unsere KandidatInnen für die Wahl 2020:

Jana Andziewicz
Mein Name ist Jana Andziewicz und ich wohne im Overbruch.
Ich bin 47 Jahre alt und gelernte Bürokauffrau. Presbyterin bin ich seit 2013. In der Gemeinde bin ich unter anderem für den Seniorenbesuchskreis und den Seniorengeburtstagsempfang verantwortlich. Außerdem helfe ich bei unterschiedlichen Veranstaltungen. Gern möchte ich mich auch in den nächsten Jahren aktiv in der Gemeinde einbringen und meine Arbeiten mit Spaß und Elan fortführen.

Helmut Deutscher

Geboren 1953, getauft in unserer Urprungsgemeinde Holtensis 1764 im März 1954 in Wehofen, seit dem in der Gemeinde. Berufsleben jetzt mit 66 Jahren abgeschlossen. 4 Jahre zeitweise in London bei ai amnesty international tätig. Jetzt wieder im Studium im Studiengang „Das Leben - ein Ende nicht absehbar". Aufgewachsen und getauft mit Gal. 6 Vers 2. Ziel: der Aufbau einer gemeinsamen Senioren- und Jugendarbeit für die Zukunft, dies generationenübergreifend. Also lasst uns loslegen. Glück Auf!

Nadine Djukanovic

36 Jahre alt, eine Tochter (13), Architektin in der Bauleitung

Ich bin seit meiner Jugend in der Gemeinde engagiert, früher als Kindergottesdienst-Teamer und seit mittlerweile 12 Jahren als Presbyterin. Besonders wichtig sind mir die Kinder- und Jugendarbeit sowie das Einbringen meiner Fachkompetenz im Bauausschuss, da mir die Zukunft unserer Gemeinde am Herzen liegt. Dazu braucht es Begleitung und Begeisterung für Kirche bei den Jüngsten und natürlich einen angemessenen und sicheren Raum. Hierfür möchte ich mich gerne in den nächsten 4 Jahren wieder einsetzen!

Nicole Enders

47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Erzieherin und freiberufliche Musikpädagogin
Seit März 2016 bin ich Presbyterin und engagiere mich vielseitig in der Gemeinde, hauptsächlich in der Kinder- und Jugendarbeit. Ich begleite die Kinder- und Jugendgottesdienste, die Konfirmanden- und die ökumenische Jugendarbeit, ich unterstütze unsere Kindergärten religionspädagogisch und bin Vorsitzende des Jugendausschusses. Ich fühle mich der Gemeinde stark verbunden, bin hier aufgewachsen und habe mich als Jugendliche schon engagiert. Das neue Jahr bringt uns eine Chance. Ich sehe in Vierlinden eine starke und bunte Gemeinde, die zusammenhält. Engagierte Menschen, die gemeinsam viele neue Ideen entwickeln. Gerne möchte ich daran mitarbeiten. Meine bisherige Zeit im Presbyterium hat viel Spaß gemacht und ich würde mich über weitere Jahre in dem engagierten Team freuen.

Thorsten Timon Fenner

Jahrgang 1971, verheiratet, Servicekraft im Wichernheim. Ich arbeite seit einigen Jahren im Presbyterium mit, weiterhin aktiv in einigen Gemeindeausschüssen. Geistlich aufgewachsen und gereift bin ich in der Landeskirchl. Gemeinschaft Walsum. Daher bin ich wertkonservativ und pietistisch geprägt, d. h., dass ich bei Entscheidungen nicht meinen Willen vertreten will, sondern GOTTES Wort im Vordergrund meiner Entscheidungen steht. Diese Eigenschaften möchte ich auch weiterhin ins Presbyterium mit einbringen. Mir ist wichtig, dass die Kirche nicht grundsätzlich jeden Zeitgeist mitmachen muss und dass die Verbreitung und Verkündigung des Evangeliums im Vordergrund stehen sollte.

Madlain Franke-Braier

Ich bin 56 Jahre alt, als Fachkrankenschwester für Psychiatrie im Sozialpsychiatrischen Zentrum in Dinslaken im Caritasverband tätig und lebe in konfessionsverbundener Ehe. Nicht zuletzt aus diesen Gründen schlägt mein Herz auch für die Ökumene. Gerne organisiere und/oder begleite ich die Taizè-Gebete. Seit 2004 gehöre ich nun schon dem Presbyterium unserer Gemeinde an. Trotz der langen Zugehörigkeit des Leitungsorgans erlebe ich unsere aktuelle Situation in der Gemeinde als spannende Herausforderung. Gerne stelle ich mich dieser Aufgabe. Meine Erfahrungen aus den verschiedenen strukturellen Ausschüssen (z. B. Ausschuss zur Neubesetzung der freien Pfarrstellen wie auch dem Theologie- und Gottesdienstausschuss) werden hier sicherlich sehr wertvoll sein. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir mit Ihrer Stimme für weitere 4 Jahre Ihr Vertrauen aussprechen würden und wir gemeinsam an der neuen Gestaltung unserer Gemeinde arbeiten können.

Jörg Fuhrmann

52 Jahre, vh, 2 Kinder (20 u.23 J.), Advisor/Bilanzbuchhalter. Bisherige ehrenamtliche Tätigkeiten: Presbyteriumsmitglied seit 2016 (stellvertretender Vorsitzender des aktuellen Presbyteriums), Finanz- und Strukturausschuss der Kirchengemeinde. Durch meine Arbeit ist mir verdeutlicht geworden, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeiten für den Fortbestand unserer Kirchengemeinde sind. Deswegen möchte ich weiter dabei sein und helfen, bestehende Strukturen sowohl zu sichern als auch Neues anzustoßen. Ich möchte Verantwortung dafür tragen, dass wir eine offene und lebendige Gemeinde bleiben, in der Menschen ernst- und wahrgenommen werden. Mir liegt die Vermittlung von Werten am Herzen. Toleranz, gegenseitige Unterstützung und Achtung sind ebenso wichtig wie das Erleben und Mitgestalten.

Michael Guth

Ich bin 1958 geboren, bin seit 36 Jahren verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Chemotechniker und seit vielen Jahren im Außendienst tätig, werde aber Ende 2020 in den Ruhestand gehen. Seit 2004 ist mit der Arbeit im Presbyterium mein besonderes Interesse verbunden, mich im sonntäglichen Gottesdienst einzubringen. So bin ich im Ausschuss für Theologie und Gottesdienst engagiert sowie bei der Mitwirkung anderer Gottesdienstformen wie den Taize-Andachten. Neben dieser Arbeit auf gemeindlicher Ebene erlaubt mir die Teilnahme in der Kreisynode an der Struktur von Kirche im Kirchenkreis mitzuarbeiten. Darüber hinaus möchte ich mich in der augenblicklichen Pfarrstellen-Vakanz in unserer Gemeinde engagiert an der Neustrukturierung und Gestaltung des zukünftigen Gemeindelebens beteiligen.

Gudrun Ludwig

62 Jahre alt, verwitwet, 1 erwachsener Sohn. Ich bin gelernte Industriekauffrau und arbeite seit 2010 als Gemeindesekretärin in unserer Kirchengemeinde. Seit 20 Jahren bin ich Presbyterin und engagiere mich in den Ausschüssen für Finanzen- und Struktur sowie Theologie- und Gottesdienst. Darüber hinaus vertrete ich die Interessen unserer Gemeinde bei der Synode des Kirchenkreises Dinslaken. Die momentane Vakanz der beiden Pfarrstellen und die Bemühungen um eine Neubesetzung dieser Stellen ist eine große Herausforderung für das Presbyterium. Nicht alle Aufgaben können in dem gewohnten Umfang weitergeführt werden, die Arbeitsbereiche der Pfarrstellen müssen neu festgelegt werden. Diesen schwierigen Prozess möchte ich gerne mitgestalten, deshalb kandidiere ich noch einmal für das Presbyteramt.

Dagmar Morawietz

64 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Lohn- und Finanzbuchhalterin, Presbyterin seit Ende 2004
Hobbys: Basteln, Handarbeiten, Sudoku, Gesellschaftsspiele, Square dance
Ich habe Spaß an der Arbeit mit Menschen und kümmere mich im Moment überwiegend dem Öffentlichkeitsausschuss und dem Gemeindegruß (Layout), der mich immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Da in unserer Gemeinde in naher Zukunft einige wichtige Entscheidungen anstehen, möchte ich gerne mithelfen, um zu einem guten Ergebnis zu kommen. Außerdem gehe ich bald in den Ruhestand und möchte dann die Gemeinde aktiv unterstützen.

Heiner Münzberger

Jahrgang 1957, verheiratet, 4 Kinder Patchwork, 2 Schwiegerkinder, 3 Enkel, selbstständiger Handwerksmeister Bauwesen, seit 1995 im Presbyterium. In unterschiedlichen Funktionen tätig, vornehmlich im Bauausschuß, langjährig als Vorsitzender und Baukirchmeister. In den Zeiten des Umbruchs gilt es, die Gemeinde tatkräftig zu unterstützen.

Marion Schöne

Ich bin 59 Jahre alt, Erzieherin, Heilpädagogin und arbeite bei der evangelischen Kirche in einem Familienzentrum. Die Vermittlung christlicher Werte ist ein Schwerpunkt. 2016 wurde ich ins Presbyterium gewählt.
Seit dem bin ich in mehreren Fachausschüssen tätig und Kontaktperson für einen unserer Kindergärten.
Ich stelle mich erneut zur Wahl. Gerade jetzt, in Zeiten des Umbruchs und der Veränderungen, ist es mir eine Herzensangelegenheit.

Thomas Schwardt

44, 1 Kind, geschieden. Ich bin als gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann in der Sachbearbeitung im Bereich Marketing und Verkaufsförderung tätig. Ich war bereits schon mal über 8 Jahre im Presbyterium tätig, weiterhin spiele ich vertretungsweise Kirchenorgel in unserer Gemeinde. Ich möchte die Gemeinde gerne mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Ich finde klare Strukturen sehr wichtig und möchte diese gerne für unsere Gemeinde erarbeiten für die Ausrichtung unserer Gemeinde, so dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind.

Susanne van de Linde

Ich bin 52 Jahre alt und verheiratet. Ich habe zwei erwachsene Töchter (19 und 23 Jahre) und wohne in Alt-Walsum. Ich habe vor vielen Jahren den Beruf der Erzieherin gelernt, den ich auch heute noch gerne ausübe. Seit 8 Jahren arbeite ich in einer Duisburger Kindertageseinrichtung mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. In der Gemeinde besuche ich regelmäßig den Sonntagsgottesdienst, engagiere mich im Kreis Jüngerer Frauen, singe in einem Chor und habe bereits mehrmals an Chorprojekten teilgenommen. Vor 16 Jahren war ich schon einmal vier Jahre lang Mitglied des Presbyteriums, daher sind mir die Zusammenhänge und Abläufe bekannt. Aufgrund der aktuellen Situation in unserer Gemeinde würde ich bei einer Wiederwahl Verantwortung übernehmen, bei der aktiven Gestaltung der Übergangszeit sowie bei der Auswahl eines neuen Pfarrers oder Pfarrerin mitwirken. Die Zukunft der Gemeinde ist mir wichtig und ich glaube, dass ich meinen Beitrag dazu leisten kann.

Jana Wessel

20 Jahre, keine Kinder. Ich studiere zur Zeit Theologie auf Pfarramt in Wuppertal. Für mich ist es ein Traumstudium, welches mich inspiriert und mich in meinem christlichen Glauben weiterwachsen lässt. Ich bin hier aufgewachsen und die Gemeinde ist für mich zu einer Familie geworden. Die Erfahrungen, die ich bisher in der Gemeinde machen durfte wie z. B. eine Taize-Andacht zu gestalten oder auf der Kanzel in einem Gottesdienst zu predigen, sehe ich als wertvolles Geschenk, das meinen Berufswunsch weiter bestätigt hat. Weil ich nun (endlich) alt genug bin, um im Presbyterium Mitglied zu werden, möchte ich als dieses die Strukturen einer Gemeinde, auch als zukünftigen Arbeitsplatz, kennenlernen und gerade als junges Mitglied mit meinen Erfahrungen aus dem Theologiestudium, meinem Glauben und meiner Verbundenheit mit der Gemeinde an ihrer Gestaltung und den Entscheidungen mitwirken.

Christine Bredenkamp

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder und 1 Enkelkind. Ich arbeite seit 32 Jahren als Küsterin und lasse mich jetzt zum 3. Mal als Presbyterin aufstellen. Ich habe in den letzten Jahren viele Veränderungen miterlebt und möchte bei den neuen Herausforderungen gerne unterstützend mithelfen. In der Vergangenheit habe ich im Bauausschuss und in der Seniorenarbeit mitgewirkt.

Michael Rolles

Ich bin seit mehr als fünf Jahren als Organist in beiden Predigtstätten tätig. Als ein Bewerber für das Presbyterium sollten Sie aber schon etwas mehr über meine Person erfahren. Ich bin 65 Jahre jung, von Beruf Lehrer, Organist und Musiker. Ich bin verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und zwei Enkelkinder. Bei allen meinen Tätigkeiten muss ich mich der jeweiligen Sache immer voll widmen können. Ich bin z. B. kein Chorleiter, der die Woche über von Chor zu Chor hetzt. Mein Chor heißt Celebration und ihm gebe ich Woche für Woche meine ganze Kraft und Kreativität. Als Lehrer ist es ebenso. Ich bin mit vielen meiner Kollegen befreundet und bin meiner Schule sehr eng verbunden. Als Organist ist es nicht anders. Mir genügt es nicht, nur an Sonn- und Feiertagen die Orgel zu spielen. Daher möchte ich mich mit meiner Lebenserfahrung und meinen persönlichen Fähigkeiten mehr in das Kirchengeschehen einbringen und mithelfen, die Weichen für eine bessere Zukunft unserer Gemeinde zu stellen.

Neue Trägerschaft für das BBZ

Das zurückliegende Jahr 2019 hatte für unsere Kirchengemeinde große Veränderungen im Gepäck. Zur Zeit suchen wir neue PfarrerInnen, nachdem die alten anderswo Verantwortung übernommen haben. Das Martin-Niemöller-Haus hat mit Astrid Wlcek eine engagierte Küsterin bekommen und auch im BBZ hat sich manches verändert.

Monika Symons und Renate Limberg waren dort 20 Jahre lang das vertraute und geschätzte Team. Beide traten im Sommer in den Ruhestand. Mit ihnen gingen auch manche Ehrenamtliche, auf deren Mitarbeit sich das BBZ immer verlassen konnte. Nicht aus Frust, sondern weil's genug war. Zeit für einen Wechsel, der anderen die Chance gibt Verantwortung zu übernehmen.

Eine davon ist Manuela Schiffhauer, Prädikantin in der Nachbargemeinde Walsum-Aldenrade. Schon im Februar wählte sie das Presbyterium als Nachfolgerin von Frau Symons aus, um den Übergang fließend und reibungslos zu gestalten. Mit der Zweitkraft hats länger gedauert. Eine sichere Kandidatin sprang kurz vor Stellenantritt wieder ab, wir haben lange warten müssen, aber jetzt deutet sich eine gute Lösung an.

Um die anerkannt gute Arbeit im BBZ für die nächsten Jahre zu sichern, haben wir uns entschieden, die Trägerschaft dem Diakonischen Werk unseres Kirchenkreises zu übertragen. Nur so konnten wir die Refinanzierung durch die Stadt Duisburg sichern und gleichzeitig die evangelische Trägerschaft aufrecht erhalten. Zwei Jahre haben wir nun Zeit, das Konzept unserer SeniorInnenarbeit zu überdenken und auf neue Füße zu stellen.

Der Betrieb läuft natürlich weiter. Auch im neuen Jahr sind Sie herzlich eingeladen, die vielfältigen Angebote unserer SeniorInnenarbeit im BBZ zu nutzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *dh*

Grafik: Waghubinger

Kellnerin, Zeitung, Eich, Bild, Indianer

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus", soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

Vertraut den neuen Wegen…

heißt es in einem alten Gesangbuchlied, zu dem ich im vorletzten Gemeindegruß eine Andacht schrieb. Dieses Wort steht nun auch über unserem neuen Lebensabschnitt.

Wir sind seit über 2 Dekaden Ihre Pfarrer mit je halber Stelle im Overbruch, jetzt Bezirk Nord und werden Sie nun verlassen. Unsere Tochter ist groß und weg. Für uns besteht kein Grund mehr, reduziert zu arbeiten. Also haben wir uns umgeschaut, wer 2 Pfarrer mit viel Erfahrung für eine Dekade sucht. Blitzschnell wurden wir fündig und sind vom Fleck weg gewählt worden. Mein Mann wird eine 75% Funktionspfarrstelle mit einer Beauftragung für Seniorenarbeit antreten und ich eine 100% Gemeindepfarrstelle einer jungen Kirchengemeinde in einem Zuzugsgebiet. Beide Stellen sind 8 km voneinander entfernt und befinden sich im Urlaubsgebiet Ostfriesland zwischen Moor und Meer. Nun werden wir neben der Tee-Zeremonie noch eine neue Sprache lernen, eine Mütze für den Wind kaufen und wirklich ganz neue Wege beschreiten.

Die alten Wege zu verlassen und Vertrautes los zu lassen fällt uns dennoch nicht leicht. Gerne waren wir zwei Dekaden Ihre Pfarrer, haben Sie in Freud und Leid, bei den Festen und Traurigkeiten des Lebens begleitet. Gerne haben wir mit Ihnen gelacht, haben debattiert, sind zusammengewachsen, sind zusammen älter geworden. Eine Generation Kinder sind konfirmiert worden. Getöpferte Krippen und bemalte Leinwände erinnern an die Unterrichtszeit. Viele von den ehemaligen Konfis haben wir verheiratet, deren Kinder getauft, jahrelang haben wir bewegende Jubiläumskonfirmationen gefeiert. Wie viele Gemeindefeste (mit Kasperletheater) gab es da, wie viele großartige Seniorensommerfeste mit freudigem Gesang, wie viele Besuche an Kranken- oder Sterbebetten, wie viele kreative Kindergottesdienste, wie unendlich viele Aktionen im BBZ, wie viele Trainingseinheiten von „Kirche läuft voraus“, wie viel Marathons und Gemeindefahrten nach Berlin, Görlitz, Brandenburg, Patmos, Plön…

So vieles gäbe es da aufzuzählen. Danke an alle Wegbegleiter, Teamer, Unterstützer, Ehrenamtliche, mit denen es uns Spaß gemacht hat zu arbeiten und die Verständnis hatten, wenn man auch noch Santa Claus in etlichen Eiskunstlaufshows lief oder Zeit zum Marathontraining brauchte.

Tolle Jahre, reichlich gefüllte Jahre mit Wegbegleitern, Träumen und verrückten Aktionen (als die A 40 gesperrt wurde und wir mit unserem Stand in dem Gewusel standen). Es war bewegend, den Bau der Johanneskirche mitzuerleben und sie mit katholischem Glockengeläut in Dienst zu nehmen, und es war auch großartig, als wir den Rundfunkgottesdienst im Fitnessstudio feiern durften, bei dem 290 000 Menschen zuhörten.

Wort Gottes unter die Menschen in Vierlinden und anderswo zu bringen, hat uns großen Spaß gemacht. Nicht immer wird man allen gerecht, obwohl man sein Bestes gibt. Wir bitten die um Vergebung, wo wir schuldig geworden sind. Unser Tun und Lassen bleibt unvollkommen, möge es Gott aber doch zum Guten wenden und vollenden, was wir beginnen. Unsere Wege gehen nun auseinander, aber Gott braucht sich nicht zu zerteilen. Er wird sowohl hier als auch da mit dabei sein.
Wir brauchen da nur Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus
Sibylle Mau und Klaus Bajohr-Mau

RUCKEN-STRASSE

KDA-Pfarrer Jürgen Widera geht nach 32 Jahren in den Ruhestand

Eigentlich wollte Jürgen Widera nach bestandenem Examen zum Ökumenischen Rat nach Genf. Doch dann gingen seine Bewerbungsunterlagen im Landeskirchenamt verloren. Er wurde stattdessen Industriepfarrer in Duisburg-Rheinhausen und ist bis heute dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) treu geblieben. Er hat in dieser Zeit lernen müssen, dass es nicht in der Macht der Kirche liegt, in den Konflikten der Arbeitswelt Lösungen herbeizuführen. Wohl aber, dass die Kirche in diesen Konflikten Menschen Mut machen und ihnen Kraft geben kann, sich zu wehren, ihre Selbstachtung zu wahren und für ihre Interessen zu kämpfen.

Pfr. Jürgen Widera Foto: Kirchenkreis Duisburg

An Auseinandersetzungen hat es im Berufsleben von Pfr. Widera nicht gefehlt. Es begann Ende der achtziger Jahre mit dem Arbeitskampf um das Stahlwerk in Rheinhausen, setzte sich fort mit der Kirchenbesetzung von Bergarbeiterfrauen aus Kamp-Lintfort, die damit gegen die Kohlepläne der Bundesregierung protestierten, ging weiter angesichts drohender Werksschließungen von BenQ und der Desowag, gipfelte im Konflikt mit der City-Bank, in der der KDA dazu aufrief, kein Konto bei dem Geldinstitut zu eröffnen. Damals drohte eine Millionenklage, erst nach drei Instanzen gaben Richter dem KDA Recht. Es sei Aufgabe der Kirche, für Schwächere einzustehen.

Auch wenn nicht jeder Konflikt einer zufriedenstellenden Lösung zugeführt werden konnte, stand aufgeben oder resignieren für Jürgen Widera nie in Frage. Möglicherweise hat diese Zähigkeit dafür gesorgt, dass er als Moderator schwieriger Prozesse gefragt und gesucht war. Als Ombudsmann im Love-Parade-Prozess etwa oder in den Diskussionen um den Rahmenbetriebsplan des Bergwerks Walsum.

Jetzt ist für Pfr. Widera nach 32 Jahren außergewöhnlichen Pfarrdienstes Schicht im Schacht. Der leidenschaftliche Fußballspieler geht in den Ruhestand. Einen großen Bahnhof mit Abschiedszeremoniell wünscht er sich nicht. Dass ihm viele Menschen in der Region mit Dank und Respekt begegnen, weiß er auch so. *dh*

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für kleine Leute

(Kinder von 1 - 6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern)
14. März und 09. Mai 2020
um 16.00 Uhr in der Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.

Der Gottesdienst dauert etwa 25 Minuten - Anschließend gibt‘s Saft und Kaffee.

Begegnungs- und Beratungszentrum

Nachstehend einige zusätzliche Aktivitäten zu unserem normalen Programm (der monatliche Veranstaltungskalender liegt im BBZ aus).

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“ mit Elisabeth Beek von 14:00-15:30 Uhr
Mo 03.02., 17.02., 02.03., 16.03., 06.04., 20.04., 04.05.

„Hardanger-Stickkurs“ dienstags von 9:00-11:30 Uhr mit Anneliese Lantermann, Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 Euro.
Di 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 14.04., 21.04., 28.04., 05.05.

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“ von 8:00-11:30 Uhr
Mi 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 04.03., 11.03., 18.03., 25.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05.
An den vorgenannten Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen, Kaffee, Latte Macchiato, Kakao und Tee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

„Tanzen im Sitzen“ (kleine Bewegungsübungen) von 13:45-14:45 Uhr mit Manuela Schiffhauer
Do 06.02., 13.02., 20.02., 27.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05.
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab 15:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.

„Das Wort zum Donnerstag“ Ein Gottesdienst nicht nur für Senioren um 15:45 Uhr in der Johanneskirche.
Do 27.02., 26.03., 30.04.

„Preisskat-Turnier“ ab 13:00 Uhr
Sa 14.03., 23.05. für alle Skatfreudigen und wie immer wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

„Bingo-Nachmittage“ ab 13:00 Uhr haben wir geöffnet
Fr 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 17.04., 24.04., 08.05. Ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und frisch belegten Brötchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Wer wird Hauptgewinner der Woche?

„Musikalische Nachmittage” von 15:30-16:30 Uhr
Do 20.02, 19.03. Haben Sie mal wieder Lust zu singen? Dann laden wir Sie herzlich ins BBZ ein.

„Cafestübchen der Erinnerung” Angehörigen-Austausch und Informations-Nachmittag:
Di 25.02., 31.03., 28.04. Treffen der pflegenden Angehörigen mit demenziell veränderten Menschen von 15:00 -17:00 Uhr. Wir treffen uns in einem geschützten Raum.

Wir lernen „ENGLISCH“
Die beiden Englisch-Kurse, die schon seit einigen Jahren laufen, werden auch weiterhin fortgeführt. Der Anfänger-Kurs trifft sich freitags von 10:00-11:30 Uhr und der Fortgeschrittenen-Kurs von 11:35-13:05 Uhr im Schulungsraum der Johanneskirche (Ferien ausgenommen). Die Kosten und Termine entnehmen Sie bitte unserer Präsentationswand im BBZ der Johanneskirche. Nähere Infos bei Manuela Schiffhauer.

Große Geburtstagsfeier mit den Besuchern des BBZ
Am 16. April 2020 feiern wir wieder die Geburtstage der letzten 6 Monate mit unseren Senioren in einer gemütlichen Atmosphäre. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einer Andacht. Im Anschluss möchten wir Sie verwöhnen mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, musikalisch begleiten wird uns Herr Juri Dadiani und Herr Horst Kortas. Ein kleines Geschenk und Rahmenprogramm runden den Nachmittag ab.

Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums, Franz-Lenze-Platz 47:

montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10:00-17:00 Uhr; mittwochs Marktcafé von 8:00-11:30 Uhr.
Weitere Aktivitäten unter der Woche und an den Wochenenden entnehmen Sie bitte dem monatlichen Veranstaltungskalender. Nähere Informationen bei Manuela Schiffhauer unter der Tel.-Nr. 7283642 oder mobil 015730406153.
Jeden 1. und 3 Mittwoch im Monat findet die Beratung im Marktcafé des BBZ in der Johanneskirche statt. Vereinbaren Sie auch gerne einen Termin.

Jugendgottesdienst
Am 16. Februar und am 26. April 2020 finden in der Johanneskirche Jugendgottesdienste statt. Themen stehen noch nicht fest – lasst Euch überraschen! :) Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Vorbereitet wird er von Nicole Enders und dem JuGodi-Team. Alle Jugendlichen - auch ehemalige Konfis :) - sind herzlich eingeladen!

Neon Diamonds
Uns gibt es schon seit 9 Jahren. Früher hießen wir Mega Kidz, aber ab der Saison 2020 heißen wir Neon Diamonds. Wir sind im Alter von 11 - 13 Jahren und heißen Kim, Jaida, Aliyah, Marie, Romina und Sezin. Unsere Trainerin Gina ist 21 Jahre alt und hat früher in unserem Verein auch mitgetanzt. Wir tanzen die Stilrichtungen House, Looking, Dancehall, Crumbing, Vougue, Hip Hop und Streetdance. Da unser Verein Top Dance sich aufgelöst hat, sind wir als Gruppe zusammengeblieben und machen jetzt alleine weiter. Als Gruppe haben wir schon viele Meisterschaften gewonnen und haben viel erreicht. Wir sind Westdeutscher Meister 2018, Deutscher Meister 2016 und haben uns für die Weltmeisterschaft qualifiziert in Glasgow.
Romina und Aliyah tanzen zusammen Duo und haben dieses Jahr den 3. Platz auf der Westdeutschen Meisterschaft geholt. Marie und Sezin tanzen auch Duo zusammen und haben dieses Jahr auch den 3. Platz in der Kategorie Novice geholt. Kim und Jaida tanzen auch Duo zusammen und haben dieses Jahr auf der Norddeutschen Meisterschaft den 2. Platz geholt. Außerdem tanzen wir noch Quad und haben dieses Jahr den ersten Platz geholt. Wir sind eine zielstrebige und leidenschaftliche Gruppe.
Kommt doch einfach mal vorbei. Wir tanzen dienstags von 17.30 - 19.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus. Wir freuen uns auf Euch.

Kidz-Treff mittwochs 16:00 – 18.00 Uhr

22.01.20	Abenteuerspiele
29.01.20	1 Euro Kino
05.02.20	Küchenexperimente
12.02.20	Karneval-Basteln
19.02.20	1 Euro Karnevalparty
26.02.20	Schnitzeljagd
04.03.20	Osterbastelwerk
11.03.20	1 Euro Osterkino
18.03.20	Frühlingsspiele
25.03.20	Malquiz
01.04.20	Ostereiersuche

Teens freitags 18:00 – 21:00 Uhr

24.01.20	Alles Nudel
31.01.20	Kino
07.02.20	Entwürfe für Bauwagen
14.02.20	Valentinstag / Karneval
21.02.20	FÄLLT AUS
28.02.20	Playsi
06.03.20	Leinwandkunst
13.03.20	Kino
20.03.20	Kochduell
27.03.20	Herzblatttest
03.04.20	Ostereiersuche

Diakonie setzt ein Zeichen der Solidarität

Taschenverkauf für Integrations- und Bildungsprojekt für Flüchtlinge auf Lesbos

Bei der Diakonie Dinslaken weiß man, wie wichtig es für das Selbstwertgefühl und die eigene Würde ist, Arbeit zu haben und sich für den eigenen Lebensunterhalt zumindest etwas dazu verdienen zu können. Darum hat die Geschäftsführerin Alexandra Schwedtmann beschlossen, das Integrations- und Bildungsprojekt für Flüchtlinge auf Lesbos zu unterstützen, für das auch der Ev. Kirchenkreis und der Eine-Welt-Laden Dinslaken sich engagieren.

In diesem Projekt von Lesvos Solidarity, das dessen Leiterin Efi Latsoudi im Mai in Dinslaken vorgestellt hat, stellen Flüchtlinge und Einheimische der Insel Lesbos

Taschen aus Rettungswesten her. Diese Westen sind von Flüchtlingen bei der Überquerung des Meeres genutzt und an der Küste von Lesbos zurückgelassen worden. Nun werden sie durch die Weiterverarbeitung zu Taschen zum Zeichen der Hoffnung für die, die in dem Upcycling-Projekt arbeiten. Die Flüchtlinge sitzen auf Lesbos fest, oft Monate oder Jahre und das Warten macht sie krank. Die Arbeit im Projekt gibt Ihnen etwas Würde zurück. Sie können so zu ihrem Lebensunterhalt beitragen und sich durch die Fertigung der Taschen aus weggeworfenem Material etwas verdienen.

Darüber hinaus hilft das Projekt den Flüchtlingen, sie in die Gesellschaft vor Ort zu integrieren. Das ermöglicht der Ansatz von Lesvos Solidarity, bei dem Flüchtlinge und einheimische Inselbewohner zusammen im Projekt arbeiten.

Die Diakonie Dinslaken will die Lesbos-Taschen ab sofort an ihren Dinslakener Standorten an der Wiesenstraße 44, der Duisburger Straße 103 und im Café Komm (Bahnhofsplatz 4-6) vorhalten und auf Wunsch verkaufen (je nach Tasche zwischen 8 und 25 €). Damit soll gleichzeitig ein Zeichen gesetzt werden, um die Menschen hier auf die unwürdigen Bedingungen für Flüchtlinge auf Lesbos aufmerksam zu machen. Der Erlös geht an Lesvos Solidarity. Von dem Geld können Übersetzer bezahlt werden oder Bustickets, die die Flüchtlinge für den Weg von ihrer Unterkunft zur Arbeit im Taschenprojekt brauchen.

Wir gratulieren
75 Jahre
und älter werden ...

Demenz-Info, Angehörigentreff und Cafestübchen der Erinnerung
Es sind noch Plätze frei…

Vergesslichkeit im Alter, insbesondere dann, wenn sie zu einer Krankheit geworden ist, bringt schnell mit sich, dass man den Weg in die Gemeinschaft mit anderen scheut und sich in die eigenen Wänden zurückzieht. Den pflegenden und begleitenden Menschen verlangt diese Situation viel ab. Da tut es mal gut, einen Raum zu haben, wo man durchatmen kann, wo man auf Gleichgesinnte trifft. Diesen Raum bieten wir mit unterschiedlichen Angeboten.
Sie haben die Möglichkeit, sich ganz unverbindlich über unsere Angebote bei einer Tasse Kaffee zu informieren. Sie können sich dabei auch mit anderen pflegenden und begleitenden Angehörigen austauschen. Das tut gut, einmal für sich durchzuatmen. Beim von uns begleiteten Austausch besteht die Möglichkeit, Fachfragen zu klären oder einfach auch nur einmal zu spüren, dass Sie nicht alleine in dieser schweren Situation stehen. Da gibt es auch andere, die diese Erfahrungen machen. Es gibt Hilfsmöglichkeiten, die es Ihnen ermöglichen, solch eine Pflege und Begleitung so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden durchzuhalten. So lohnt es sich immer zu kommen!
Um an unseren Nachmittagen teilzunehmen, ist es nicht nötig, dass von einem Arzt die dementielle Erkrankung diagnostiziert wurde. Es reicht schon aus, wenn Sie spüren, dass der von Ihnen begleitete Angehörige sich in einem Prozess der Veränderung befindet.
Wenn Sie sich also informieren oder auch in einem geschützten Raum austauschen wollen, nutzen Sie unser Angebot und kommen in die Johanneskirche.

Zum Demenz-Info Nachmittag und zum Austausch treffen sich pflegende Angehörige dementiell Erkrankter im **Cafestübchen der Erinnerung** am
am Dienstag, den 25. Februar, 31. März und 28. April jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr.

Nähere Infos zu unserem Angebot und Anmeldung im BBZ oder bei Frau Manuela Schiffhauer mobil 0157 30406153.
Also, bitte nicht vergessen!

Blick in die Region

Interessante Veranstaltungen im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

Ev. Gemeindehaus Betsaal Bruch, Wilhelminenstraße 12, 46537 Dinslaken

01.03.2020 15 – 17 Uhr ***Erzählcafé: „Schule, Schule, nur nicht heute“ -***
Melancholustiges am Klavier mit Pianist und Sänger Holger Wisomirski
Eintritt frei, Spende erbeten

Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 9, 46535 Dinslaken

10.03.2020 18.30 Uhr ***Rendezvous nach Ladenschluss:***
„Über den Wolken“ - Alexandre Zindel singt und spielt mit der Autoharp
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Gemeindehaus der ev.Kirchengem. Spellen-Friedrichsfeld Friedr.-Wilh.-Straße 13, 46562 Voerde

14.03.2020 10-13 Uhr ***Argumentieren gegen Stammtischparolen***
Seminar mit einer Referentin des Flüchtlingsrates NRW
Eintritt frei, Anmeldung erbeten bis 06.03.2020 im Gemeindebüro der Ev. KG Spellen-Friedrichsfeld, Tel.: 0281 41011

Kirchengemeinde Hiesfeld Gemeindehaus, Kirchstraße 7

06.03.2020 19.00 Uhr ***„Arsen und Spitzenhäubchen”***
07.03.2020 14.00 Uhr+19.00 Uhr Theaterstück der Kleinen Bühne Hiesfeld
08.03.2020 15.00 Uhr Erwachsene 8 €, Jugendliche 4 €, Kontakt: 02064/4569420
13.03.2020 19.00 Uhr oder info@kleine-buehne-hiesfeld.de
14.03.2020 19.00 Uhr
15.03.2020 15.00 Uhr

Kirche Götterswickerhamm, Dammstraße, 46562 Voerde

29.03.2020 18.00 Uhr ***Beethoven-Meilensteine der Kammermusik***
Bernhard Bücker - musikalische Soiree, u. a. Klaviertrio op. 72 Nr. 1
Eintrittspreis wird noch bekannt gegeben

Monatsspruch FEBRUAR 2020

» Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen **Knechte.**

1. KORINTHER 7,23

Nachruf auf Detlef Buchholz

Das alte Jahr endete mit einem traurigen Ereignis. Detlef Buchholz, der langjährige Küster am Martin-Niemöller-Haus, starb am 12. Dezember im Alter von 77 Jahren. Wenige Tage zuvor hatte er noch gemeinsam mit seiner Ehefrau an der Einführung Pfr. Söffges in Essen-Rellinghausen teilgenommen. Nichts deutete an diesem Nachmittag darauf hin, dass er so rasch sterben würde. Beim Empfang nach dem Gottesdienst saß ich mit dem Ehepaar Buchholz an einem Tisch und wir machten Pläne, scherzten über eine mögliche Diamantene Hochzeit in fünf Jahren. Er war fröhlich und gelassen, ganz so, wie wir ihn kannten und schätzten. Ich habe mit Detlef Buchholz gute Zeiten bei der gemeinsamen Arbeit im Matin-Niemöller-Haus erlebt. Er war jemand, der den BesucherInnen des Hauses stets freundlich und zuvorkommend begegnete, ein gutmütiger Mann, der niemandem böse sein konnte. In den früheren Seniorenwohnungen unserer Gemeinde wurden seine beiden Kinder Bettina und Frank groß, nach seinem Eintritt ins Rentnerleben zog das Ehepaar in den Röttgersbach in die Nähe ihres geliebten Schrebergartens, kehrten später nach Walsum zurück und waren nicht nur gern gesehene Gäste des BBZ, sondern auch engagierte Ehrenamtliche. Bei der Trauerfeier in der Johanneskirche nahm eine große Gemeinde Abschied vom ehemaligen Küster. Wir danken Gott für alles, was er uns durch und mit Detlef Buchholz geschenkt hat und befehlen unseren Toten in seine Hand. *Heiko Dringenberg*

„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von 19.00 - 19.30 Uhr
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet / Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet …
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen …

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203/479 22 94

Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden
Der Wert der Stille und des Gebetes…
Sie möchten einfach mal dem Trubel und der Hektik des Tages entfliehen und dabei Kraft und Stärkung für den Alltag tanken? Dann sind unsere Taizé-Abendandachten für Sie genau das Richtige. Mit schönen, eingängigen, einfachen Melodien und wenigen Worten aus der Heiligen Schrift begegnen wir Gott. Wir lassen sein Wort in uns Raum nehmen und erfahren so Stärkung für den Alltag! Die Atmosphäre der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47, wird sicherlich zu einem tiefen geistlichen Erlebnis beitragen.

Hier sind die Termine für die nächsten Andachten:

14.02.2020	19.00 Uhr	Michael Guth
13.03.2020	19.00 Uhr	Dr. R. Franke & Madlain Franke-Braier
10.04.2020	19.00 Uhr	Madlain Frank-Braier
08.05.2020	19.00 Uhr	Michael Guth

Sie sind herzlich eingeladen! Das Vorbereitungsteam

Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

	Martin-Niemöller-Haus		Johanneskirche	
FEBRUAR 2020				
02.02	09.30	Dennig	11.00	Dennig (A)
09.02.	09.30	*Halbach (A)*	11.00	*Halbach*
16.02.	09.30	Dringenberg	11.00	Dringenberg (Geburtstagsempfang)
23.02.	09.30	*Waldhausen*	11.00	*Waldhausen*
März 2020				
01.03.	09.30	Dringenberg	11.00	Dringenberg (A)
08.03.	09.30	*Waldhausen (A)*	11.00	*Waldhausen*
15.03.	09.30	Dennig	11.00	Dennig
22.03.	09.30	*Dringenberg*	11.00	Dennig Vorstellung Konfis
29.03.	09.30	verlegt in die Johanneskirche	11.00	Dringenberg *Einführung PresbyterInnen*
April 2020				
Palmsonntag 05.04.	09.30	Dennig	11.00	Dennig
Gründonnerstag 09.04.			19.00	*Dringenberg (A)*
Karfreitag 10.04.	09.30	Dringenberg (A)	11.00	Dringenberg (A)
Ostersonntag 12.04.	09.30	*Waldhausen (A)*	11.00	*Waldhausen (A)*
Ostermontag 13.04.	09.30	Greiner	11.00	verlegt ins Martin-Niemöller-Haus
19.04.	09.30	*Dennig*	11.00	*Dennig*
26.04.	09.30	Dringenberg	11.00	Dringenberg
MAI 2020				
03.05.	09.30	Greiner	11.00	Dennig (Konfirmation)
03.05.			14.00	Dennig (Konfirmation)
10.05.	09.30	Dringenberg (A)	11.00	Dringenberg (A)
17.05.	09.30	*Dennig*	11.00	*Dennig (Geburtstagsempfang)*

kursiv: Gottesdienste mit neuer Liturgie - (A): Abendmahl - (T): Taufe - Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Presbyteriumswahl 2020

Wann wird gewählt?
Die Wahl findet am Sonntag, dem 01.03.2020 statt.

Was wird gewählt?
Das Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden.

Wer kann wählen?
Nur Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben.
Voraussetzung sind die Konfirmation und das Mindestalter von 16 Jahren.

Wo wird gewählt?
Ihr zuständiges Wahllokal finden Sie auf der Wahlbenachrichtigung. Es ist entweder die

Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47 - 12.00 - 17.00 Uhr

oder das

Martin-Niemöller-Haus, Canarisstraße 7 - 10.30 - 15.30 Uhr

Wie wird gewählt?
Durch Ankreuzen von max. 14 PresbyterInnen
max. 2 MitarbeiterpresbyterInnen

Was ist mitzubringen?
Die erhaltene Wahlbenachrichtigung oder Ihr Personalausweis.

Jeder 25. Wähler bekommt an der Wahlurne eine **Überraschung.**

Um 17.15 Uhr wird in der Johanneskirche **öffentlich ausgezählt.**

Verabschiedung der alten und **Einführung** der neuen PresbyterInnen: am Sonntag, dem **29.03.2020 um 11.00 Uhr** in der Johanneskirche.

Also: Kommen Sie beim Sonntagsspaziergang zu uns zum Wählen.

Wir freuen uns auf Sie!